

Als Seilgefährten am Alpgottesdienst

Der Gottesdienst auf der Alp Altschen lockte Wanderer und Äpler zur Andacht. Der Jodelklub Bergfriede und die Blaskapelle Heidiland luden zum Zuhören und Verweilen ein.

Von Rita Rüdüsüli

Mit dem Geburtstags-Jutz eröffnete der Jodelklub Bergfriede am Sonntag, 14. August den Alpgottesdienst auf der Alp Altschen.

Die Gottesdienstbesucher waren zahlreich erschienen: Zu Fuss, per Velo oder mit dem Shuttle-Bus. Und sie lauschten Pfarrer Victor Buners Worten andächtig. Er segnete nicht nur die Alpen, sondern auch Salz und Wasser. Das Salz gebe sowohl unseren Mahlzeiten Geschmack, als auch unserem Leben, erklärte er. Im Winter sei es als Streusalz auf den Strassen wichtig. Doch auch im Sommer bestehe Schleudergefahr, wir sollten deshalb immer gut und liebevoll miteinander umgehen, erläuterte Pfarrer Buner weiter und ermahnte zum verantwortungsvollen Umgang mit Maschinen, Geräten, Tieren und Menschen.

Die besinnliche Messe beendete er mit



Ob Geburtstags-Jutz oder Jodellied: durch die Begleitung des Jodelklubs wurde die Messe sehr feierlich.

Bild Rita Rüdüsüli

einer Bitte: „Der Herrgott soll uns – wie beim Bergsteigen – ans Seil nehmen und fest halten.“

Der Jodelklub Bergfriede untermalte den Gottesdienst mit besinnlichen Jodelliedern. Die klare Stimme der musikalischen Leiterin Rita Rüdüsüli erklang in der herrlichen Sommer-Bergwelt besonders schön.

Festwirtschaft gefragt

Da die Landwirte in der vergangenen Woche endlich wieder mähen und Emd und Oeko-Heu einbringen konnten, genossen sie den freien Sonntag besonders. Auch Schulkinder und Lehrpersonen freuten sich ob des sonnigen letzten Fe-

rientages. So war denn die Festwirtschaft der Skiclubhütte unter der Leitung von Hüttenwart Thomas Thoma gefragt. Mit Raclettebrotten, sogenannten Chäsbrütt, feinen Würsten vom Grill und Wurstsatalen wurden die Gäste verwöhnt.

Die Blasmusikfreunde kamen am Nachmittag zum Zug. Die junge Blaskapelle Heidiland, die frühmorgens am Hafenkonzert am Bodensee teilgenommen hatte, erfreute mit ihren rasanten Klängen im böhmisch-mährischen Stil. Ob mit der Jany-Polka, Borsicka oder dem wilden Stück vom Jäger, der durch den Forst geht, ihre Musik ist wie Balsam für die Seele der Blasmusikfreunde oder ganz einfach ein Genuss für Jung und Alt.

In dieser Ausgabe:

Sportbahnen	7
Urs Roth ist neues Verwaltungsratsmitglied bei den Sportbahnen	
Museum	15
Silvia Camenisch zeigt im Museum Amden modernen Schmuck	
24-Stunden-Rennen	24
Max Büsser stand neben dem Weltrekordhalter auf dem Podest	

Alpgottesdienst auf Altschen



Pfarrer Victor Buner segnet Salz und Wasser, Alpen, Tiere und Menschen: Für einmal trat der Ammler Ehrenbürger im echten Ammler Kütti auf.

Jubilare

85. Altersjahr

am 12. September
Elisabeth Seiler
Hofstettenstrasse 38

89. Altersjahr

am 3. September
Sophie Gmür-Brändli
Altersheim Aeschen

am 13. September
Rosalia Thoma-Rüdisüli
Sell 1070

94. Altersjahr

am 20. September
Hedwig Frei-Berger
Hofstettenstrasse 38

95. Altersjahr

am 22. September
Maria Steuble
Sittenweg 3



Blasmusik vom Feinsten mit den Musikanten der Kapelle Heidiland.

Bilder Rita Rüdisüli

Herzlichen Glückwunsch

Impressum:

Verantwortlich: Emil Bischofberger
Redaktion: Rosmarie Boos, Roman Gmür,
Gabi Heussi, Rita Rüdisüli, Cornelia Rutz
Produktion: Gabi Heussi

Adresse:

Ammler Zitig
Fliweg 6
8872 Weesen

Tel. 055 616 12 31

Fax. 055 616 15 01

E-Mail: ammlerzitig@bluewin.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon

Transport: Vren Flückiger

Auflage: 1'600 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

14. Jahrgang

Abonnements:

055 611 60 74

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 40.- / per A-Post Fr. 50.-

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- der 16-jährige Ammler Schwinger Pirmin Gmür auf dem Rücken nach 3 Gängen mit der Maximalnote die Rangliste anführte?
- der Kanton Appenzell Innerrhoden das Frauenstimmrecht vor 21 Jahren einführte?
- die Schweiz das Frauenstimmrecht vor 40 Jahren einführte?
- die Frauen in Albanien seit 70 Jahren stimmen dürfen?
- die Guggämusig Zägg ä Amslä beim Jubiläum der Mölltaler einen kurzen Auftritt hatte?

Informationen der politischen Gemeinde

Mehraufwand beim Strassenunterhalt

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Verlauf des Spätsommers die Hinterbergstrasse (Abschnitt Holzli-Gfell) und die Arvenbuelstrasse (Abschnitt Mennweg-Hinterstein) zu sanieren. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 380'000 Franken. Der zur Verfügung stehende Kredit aus dem Voranschlag und der Reserve in der Bestandesrechnung beläuft sich auf 314'500 Franken. Zudem werden weitere kleinere Sanierungsarbeiten das Budget zusätzlich belasten. Es zeigt sich damit, dass der Umfang der dringend nötigen Strassensanierungen grösser ist als anfangs Jahr bei der Budgetierung angenommen. Der Gemeinderat hat daher einen Nachtragskredit in der Höhe von 100'000 Franken gesprochen. Aufgrund der geltenden Finanzkompetenzen hat der Gemeinderat die Befugnis dazu. Diese Massnahme ist nötig, weil sonst die beiden Strassenstücke später viel kostenintensiver hätten saniert werden müssen.

Bereinigung der Skiabfahrtszone

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde die Zone für Skiabfahrts- und Skiübungsgelände im Ruestel – aus heute nicht mehr eruierbaren Gründen – weiter in das noch nicht überbaute Bauland hinein gelegt. Damit wird die von der Überlagerung der Skiabfahrtszone betroffene Grundeigentümerin bei einer späteren Überbauung unnötig eingeschränkt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Skiabfahrtszone im noch nicht überbauten Gebiet in den früheren Zustand zurückzusetzen. Weiter südlich (im bereits überbauten Baugebiet) hat der Gemeinderat die Zonengrenze für die Zone für Skiabfahrts- und Skiübungsgelände so festgelegt, wie heute bereits Skibetrieb stattfindet. Für die Bereinigung der Zone für Skiabfahrts- und Skiübungsgelände ist der Erlass eines Teilzonenplans nötig. Dieser wird demnächst öffentlich aufgelegt.

Beitrag an SAC-Rettungsstation

Die SAC-Rettungsstation Wildhaus-Amden beabsichtigt, im Jahr 2012 ihre Retterinnen und Retter mit einer persönlichen Schutzausrüstung auszustatten. Die Rettungsstation gelangte daher mit dem Gesuch an die im Einzugsgebiet liegenden Gemeinden, 3'000 Franken in das



Die neue Brunnenstube im Looch wird per Grossheli gesetzt, und ist inzwischen schon im Betrieb.

Bild Emil Bischofberger

Budget der Rechnung 2012 aufzunehmen. Der Gemeinderat hat dem Gesuch der SAC-Rettungsstation entsprochen.

Bauabrechnung Erschliessung Mennweg

Die Bauabrechnung für die landwirtschaftliche Erschliessung im Mennweg schliesst mit Kosten in der Höhe von 100'274.60 Franken. Der Kostenvoranschlag sah Kosten in der Höhe von 99'000 Franken vor. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt und zur Subventionierung an das kantonale Landwirtschaftsamt eingereicht.

Parkplätze an der Oberen Dorfstrasse

Für den Anschluss des Wohnhauses an der Oberen Dorfstrasse 1 an die Holzschneitzelheizung muss eine Werkleitung auf dem Grundstück Nr. 1958, Obere Dorfstrasse, welches sich im Eigentum der politischen Gemeinde Amden befindet, verlegt werden. Indem durch die Werkleitungsverlegung Aushubarbeiten anfallen, hat der Gemeinderat beschlossen, im gleichen Zug drei Längsparkplätze im Dorfkern zu erstellen.

Ausbau Sagenbach

Der Sagenbach im Fli ist ein Gewässer, das nur während und nach Niederschlägen Wasser führt. Bei Starkniederschlägen im Einzugsgebiet kam es in den vergangenen Jahren wiederholt zu Ausuferungen und Überschwemmungen (in den Jahren 1999 und 2005). Diese sind auf die Abnahme des Gefälles, einer Verengung des Querprofils, Geschiebeablagerungen und ungenügende Durchlassprofile zurückzuführen. Der Gemeinderat hat daher vor einigen Jahren die Flussbau AG, Zürich, mit der Projektierung eines Sanierungsprojekts beauftragt. Die intensive und langandauernde Projektierungsphase für den Ausbau des Sagenbachs ist nun abgeschlossen.

Der Kostenvoranschlag sieht Investitionskosten von ca. 1'263'000 Franken vor. Die Kosten für die Bauarbeiten betragen 820'000 Franken und die Kosten für die Technischen Arbeiten, den Perimeter, die Vermessung, die Vermarkung, den Landerwerb und das Umlegen von Leitungen (Kosten Dritter) 443'000 Franken. An das Bauprojekt sind Bundes- und Kantonsbeiträge erhältlich. Der Gemeinderat hat das Sanierungsprojekt nun zur Vernehmlassung und Beitragszusicherung den zuständigen kantonalen und eidgenössischen Stellen unterbreitet. Nach der Vernehmlassung folgt dann die öffentliche Auflage.

Marroniverkauf im Arvenbuel

Hans Winterberg, Betliserstrasse 2, gelangte mit dem Gesuch an den Gemeinderat, den Platz auf der Nordseite der Einfahrt zum privaten Parkplatz im Arvenbuel von der politischen Gemeinde zu mieten, um dort in der nächsten Wintersaison Marroni zu verkaufen. Der Gemeinderat hat das Gesuch von Hans Winterberg bewilligt.

Bauabrechnung Felsräumung

Eine erste Etappe der Felsräumungsarbeiten oberhalb der Betliserstrasse ist im Frühjahr 2011 durchgeführt worden. Ebenfalls wurden die Strasse selbst, Stützmauern und Geländer, soweit sie durch die Felsräumung Schaden genommen haben, wieder instand gestellt. Sämtliche mit der Felsräumung verbundenen Arbeiten sind abgeschlossen und es liegt die Bauabrechnung vor. Bei veranschlagten Gesamtkosten von 160'000 Franken ►

Informationen der politischen Gemeinde

betragen die effektiven Kosten 157'273.25 Franken. Das kantonale Strasseninspektorat hat den vollen Abrechnungsbetrag als beitragsberechtigigt anerkannt und leistet einen Kantonsbeitrag in der Höhe von 75 Prozent, d. h. 117'954.95 Franken. Der Gemeinderat prüft derzeit, ob im nächsten oder übernächsten Jahr ein weiteres Teilstück von den losen Steinen geräumt werden soll.

Ausbau Wanderweg Looch-First

Die jetzige Linienführung des Wanderwegs Looch-First ist unbefriedigend. Sie ist so angelegt, dass der Weg immer wieder von Oberflächenwasser ausgeschwemmt wird. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den Wanderweg in diesem Herbst zu sanieren. An die zu erwartenden Baukosten von ca. 42'000 Franken hat das kantonale Strasseninspektorat einen Kantonsbeitrag von 65 % oder maximal 27'300 Franken zugesichert.

Bauberechnungen bei der Wasserversorgung

Das langjährige Projekt der Wasserversorgung „Ausbau Stollenquelle und Verbindungsleitung zum Reservoir Käsern“ ist unterteilt in drei Teilprojekte. Bei zwei der drei Teilprojekte (Verbindungsleitung Stollenquelle zum Reservoir Käsern / Brunnenstube Roma) hat der Gemeinderat die Bauabrechnung bereits im Jahr 2005 genehmigt. Kürzlich konnte das dritte und letzte Teilprojekt „Sanierung Stollenquellen“ abgeschlossen werden. Die Kosten für die Sanierung der drei Stollenquellen belaufen sich auf total 174'696.45 Franken. Die GVA und die politische Gemeinde (mit einem Beitrag aus der laufenden Rechnung) werden sich mit 20 Prozent an den beitragsberechtigigten Kosten beteiligen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat die Bauabrechnung der Verbindungsleitung Mennweg-Arvenbüel genehmigt. Die Baukosten betragen total 847'273.95 Franken, dies bei einem Kostenvoranschlag von 1'161'712 Franken. Die Bauarbeiten konnten erfreulicherweise deutlich unter dem budgetierten Aufwand abgerechnet werden.

An die beitragsberechtigigten Kosten leistet der Bund einen Beitrag von 21 Prozent, der Kanton 2.5 Prozent, die GVA 20 Prozent und die politische Gemeinde

zu Lasten der laufenden Rechnung 20 Prozent.

Arbeitsvergebungen

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergebung beschlossen:

Grabarbeiten für die öffentliche Wasserversorgungsleitung im Gadmen-Zand an Andreas Thoma, Eggli 1913; Rohrlegearbeiten für die öffentliche Wasserversorgungsleitung im Gadmen-Zand an die Thoma Sanitär AG, Amden; Schacht für das Druckreduzierventil im Gadmen an die Firma Hawle Armaturen AG, Sirnach; Verlegung der Hydrantenleitung im Obdorf an die Wehrle Haustechnik, Dorfstrasse 45.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Leimbacher Erwin und Elisabeth, Dietlikon: Anbau an Wohnhaus im Sell; Scheuchzer Ursula, Stocksittenstrasse 17; Einbau Fenster; Jöhl Anton, Hagstrasse 6: Einbau Wärmepumpe.

Gemeindewanderung.

Die diesjährige Gemeindewanderung findet am 22. Oktober statt. Im Verlauf der letzten zwölf Monate hat die politische Gemeinde den Weg von der Sesselbahn-Bergstation über Hinteraltschen nach Oberfurgglen ausgebaut und neu angelegt. In einer nächsten Etappe soll der Weg von Oberfurgglen nach Hasenboden instand gestellt werden, so dass – sozusagen als Alternative zum Höhenweg in Richtung Arvenbüel – ein zweiter Rundweg durch das westliche Gemeindegebiet entstehen wird. Die Gemeindewanderung führt auf dem neuen Weg von der Bergstation nach Oberfurgglen und von dort zurück über Obloch zur Festwirtschaft auf der Alp Walau. Details folgen in der nächsten Ausgabe der Ammler Zitig.

Wahlvorschläge für die Ersatzwahl in der politischen Gemeinde Amden

Nach dem Rücktritt eines Gemeinderatsmitglieds und dem Wegzug eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission hat der Gemeinderat Amden für den 23. Oktober eine Ersatzwahl angeordnet. Die Frist für Wahlvorschläge ist am 19. August abgelaufen. Innerhalb der Anmeldefrist haben sowohl SVP als auch CVP für die Wahl eines Mitgliedes im Gemeinderat den parteilosen Heinrich Thoma-Kagermeier, eidg. dipl. Dachdeckermeister und Geschäftsführer der Firma Gebr. Thoma, Amden, vorgeschlagen.

Als Ersatz in die GPK schlägt die SVP Poststellenleiterin Nadja Böni-Markwalder vor, während die CVP Menga Jäger-Zinsli, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, vorschlägt.

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 25. September
9 Uhr

Galluskirche Amden

Jodelklub Bergfriede und
der Frauenverein



blumen
strub
weesen

gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch

**Lebensfreude
die
weiter
wächst**

Informationen der politischen Gemeinde

Einwohneramt

Zivilstandsnachrichten
Wohnbevölkerung

Diese Angaben werden nur mit der Zustimmung der betroffenen Personen veröffentlicht.

Trauungen

5. August 2011

Gmür, Ivo
und Wehrle, Judith

5. August 2011

Thoma, Florian
und Lieberherr, Ursula

Todesfälle

Germann-Stössel, Rita
Wasserfall 713, Betlis
† 2. August 2011

Fäh Anton Oswald
Gschwendsegg 166
† 24. August 2011

Neuzuzüge

Reinhard Petra, Mülistr. 8
Neuenschwander Rolf und Mirjam,
Hagstr. 16

Willkommen in der Gemeinde Amden!

Handänderungen

der politischen Gemeinde
vom 21. Juli 2011
bis und mit 24. August 2011

(Partei an Partei, Objekt, „Lage“, (Beschreibung), EV des Veräusserers

Kaspar Gmür an Elisabeth Schletti-Eberle, Maria Füllemann-Eberle, Erben-
gemeinschaft Anna Eberle Grundstück Nr.
1521 (2'921 m² Wald), Gschwendwald,
EV 03.06.2009

Elisabeth Schletti-Eberle, Maria Fül-
lemann-Eberle, Erben-
gemeinschaft
Anna Eberle, ab Grundstück Nr. 1438
3'549 m² Wiese, Wald, Gschwend, EV

09.02.1988

Reinhard Siegismund, D-Bad Vilbel,
an Rolf und Mirjam Neuenschwander,
Hinwil, Nr. 1247 (Wohnhaus mit 900 m²
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten),
Hagstr. 16, EV 29.03.1979

Dirk Lazarus, Lachen, an Marcel Giger,
Dubai, Nr. 41 (Geschäftshaus, 1'036 m²
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten),
Dorfstr. 11, EV: 20.03.2009

Erben Alois Zahner, an Christian und
Anita Friedli, Bichelsee, Nr. 1671
(Scheune, 632 m² Gebäudegrundfläche,
Wiese), Römli, EV: 28.08.2007

Erben Alois Zahner, an Daniel Kolb, Ag-
nes Bärtsch Kolb, Aarau, Nr. 946 (657
m² Wiese), Römli; EV 28.08.2007

Heinz Bachmann, Rapperswil, an Ulrike
Cotton, Küsnacht, Nr. 295 (Wohnhaus
Nr. 1625, 713 m² Gebäudegrundfläche,
Hofraum, Garten), Stocksittenstr. 14, Nr.
947 (36 m² Hofraum), Stocksitten; EV
28.06.1985

EV = Erwerbsdatum des Veräusserers

ME = Miteigentum

POLITISCHE GEMEINDE AMDEN

Der Gemeinderat hat am 5. Juli 2011 in Anwendung von Art. 29 ff. des kantonalen Baugesetzes (sGS 731.1, abgekürzt BauG) erlassen:

- Nachtrag zur Schutzverordnung in Bezug auf Art. 20 (Ortsbildschutzgebiete) und Art. 21 (Kulturobjekte)
- Nachtrag zum Baureglement in Bezug auf Art. 10 (ergänzende Vorschriften zu den Kernzonen)
- Anhang zur Schutzverordnung (Schutzverzeichnis der Kultureinzelobjekte)
- Übersichtsplan (Kulturgüter und Ortsbildschutzgebiete)

Die Erlasse liegen während 30 Tagen, d.h. vom 24. August bis 22. September 2011, im Gemeindehaus (Anschlagkasten 1. Stock) zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Innerhalb der Auflagefrist kann gegen die Erlasse beim Gemeinderat 8873 Amden Einsprache erhoben werden.

Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dardat. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Öffentliche Orientierungsversammlung

Der Gemeinderat hat das Verzeichnis der Kultureinzelobjekte in enger Zusammenarbeit mit einem Denkmalpflegefachmann ausgearbeitet (Erich Späh, Zürich). Zusammen mit ihm möchte der Gemeinderat die betroffenen Grundeigentümer, aber auch weitere Interessierte über die Bedeutung und die Notwendigkeit dieser Massnahme zu orientieren. Zu diesem Zweck findet am

Montag, 12. September 2011, 20.00 Uhr, im Saal Amden

eine Orientierungsversammlung statt. Grundeigentümer und Interessierte sind dazu herzlich willkommen.



Lehrstelle bei der politischen Gemeinde

Im Sommer 2012 ist auf der Gemeindeverwaltung Amden wiederum eine

Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann

zu besetzen.

Teamfähige, aufgeweckte und am Umgang mit Menschen interessierte Jugendliche werden eingeladen, sich in einem abwechslungsreichen Dienstleistungsbetrieb um eine Lehrstelle zu bewerben.

Die kaufmännische Grundbildung gliedert sich in drei Anforderungsprofile. Die Gemeindeverwaltung Amden bietet das Profil E oder M für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler an. In der Bewerbung ist das bevorzugte Ausbildungsprofil zu erwähnen.

- **Profil E** Erweiterte Grundbildung
Voraussetzung: Sekundarschule
- **Profil M** mit integrierter Berufsmaturität
Voraussetzung: Sekundarschule, bestandene Aufnahmeprüfung BMS

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Stellwerk-Test sind bis spätestens am 10. September 2011 an die Gemeinderatskanzlei Amden zu richten. Ratsschreiber Roman Gmür erteilt bei allfälligen Fragen gern Auskunft (Telefon 055 611 60 74, E-Mail: roman.gmuer@amden.ch)

8. OKTOBER 2011

CHILBITANZ

ANSCHLIESSEND AN DEN
HERBSTMÄRT

MIT DEN BEKANNTEN

MOOSBUEBE



Ab 18.00 Uhr

feine Raclette

Eintritt frei

Eintritt frei

Herzlich lädt ein
Samariterverein Amden



Zu vermieten auf den 1. August 2011 oder nach
Vereinbarung im Mehrfamilienhaus an der
Aeschenstrasse 1 in Amden

Neu renovierte 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Gartensitzplatz und Garage.
Mietzins je Wohnung Fr. 1'170.- (inkl. NK).
Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Direkt bei der
Bushaltestelle. Auch als Alterswohnung geeignet.

Auskunft und Besichtigung:
Martha Bischof-Gmür, Obdorfstrasse 10
Tel. 055 611 17 39

Amden, im Juli 2011

Der Gemeinderat

Sportbahnen GV wählt neuen Verwaltungsrat

Vom neuen Speerweg, der geplanten Beschneidung und guten Abschlusszahlen berichtete Heinz Wickli. Als Ersatz für den zurücktretenden Thomas Angehrn wählte die Versammlung neu Urs Roth in den VR.

Von Rita Rüdüsili

Von den insgesamt 736 Aktionären nahmen Hundert an der ordentlichen Generalversammlung der Sportbahnen Amden AG teil. Gleich zu Beginn bat VRP Heinz Wickli um eine Gedenkminute für den vor wenigen Tagen verstorbenen langjährigen Mitarbeiter Toni Fäh.

Das Thema Kunstschnee und die Augenscheinnahme von Vertretern des BAV, des BAFU und Pro natura beschäftigten den Verwaltungsrat im vergangenen Jahr. Der Schlussbericht des Sicherheits-Audits stellt der AG, insbesondere dem Betriebsleiterpaar Koni und Vreni Rüdüsili, ein gutes Zeugnis aus.

Gewinn trotz wenig Schnee

Trotz des schneearmen Winters konnte VR-Präsident Heinz Wickli gute Zahlen präsentieren. Der Ertrag sank zwar gegenüber dem Vorjahr, kann sich mit 1'366'724.84 Franken weiterhin sehen lassen. Heinz Wickli erklärte dazu schmunzelnd: „Wenn unsere Unternehmung eine Bank wäre, würden wir von einem katastrophalen Geschäftsergebnis sprechen.“

Dank sparsamer Ausgabenpolitik, guten Erträgen im Restaurant Monte Mio und da in den vergangenen Jahren eine gesunde finanzielle Basis erarbeitet wurde, konnte sogar ein Gewinn verbucht werden. Bei einem Cash flow (Gewinn vor Abschreibungen) von 386'532.77 Franken resultiert schliesslich ein Gewinn von 10'717.57 Franken.

Von Angehrn zu Roth

Die Verwaltungsräte Jakob Büsser, Benjamin Gmür, Heinrich Gmür, Josef Gmür, Marcel Gmür und Beni Jöhl stellten sich für die Amtsdauer von 2011 bis 2014 zur Wiederwahl zur Verfügung. Alt-Gemeindepräsident Thomas Angehrn hingegen hatte seine Demission eingereicht. Wickli würdigte die Verdienste des engagierten VR-Mitgliedes ausführlich. Er sei ein grosser Kämpfer gewesen und habe sich während der 18 Jahre im Rat



Ein Kämpfer und Idealist wird verabschiedet und beschenkt: Heinz Wickli bedankt sich bei Thomas Angehrn für das grosse Engagement.

Bild Rita Rüdüsili

für viele neue Ideen stark gemacht, lobte Heinz Wickli. Turbulente Zeiten hat der Ammler Ehrenbürger Angehrn in den Anfangszeiten der neuen AG erlebt.

Als die alte Skilift-Gesellschaft in die roten Zahlen geriet, der „böse“ Skiliftbauer Bartholet wegen ausstehender Zahlungen zum Beginn der Wintersaison Teile eines Skiliftes demontierte und sich Thomas Angehrn im Verein „Pro Sportbahnen“ hartnäckig für die Rettung und Sanierung der Sportbahnen einsetzte.

Die Aktionäre würdigten Angehrns Arbeit mit langanhaltendem Applaus. Die Politische Gemeinde wird zukünftig durch den Gemeindepräsidenten Urs Roth im Verwaltungsrat vertreten sein. Dass sich Heinz Wickli für weitere drei Jahre als Präsident zur Verfügung stellt, wurde von der Versammlung mit Applaus bestätigt.

Inhaberaktien werden Namenaktien

Der Couponbogen auf dem Aktienzertifikat ist fast aufgebraucht. Der Verwaltungsrat beantragte eine Statutenänderung und die Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien. Unter der Aufsicht des Amtsnotars Jürg Eberle stimmte die Versammlung diesen Änderungen diskussionslos zu.

Die Sesselbahn Mattstock verzeichnet

bei schönem Wetter auch im Sommerbetrieb gute Frequenzen. Denn das Potential von Amden sei nicht ein Disneyland mit Plastik-Spielsachen. Heinz Wickli: „Unser Potential ist die wunderschöne Landschaft, das sind gute Restaurants und Beizli und das Wichtigste, das sind gute Wanderwege.“

Genau aus diesem Grund wurde im letzten Jahr der Wanderweg zum Speer umfassend saniert. Der Wanderweg-Verantwortliche Thomas Angehrn und Tourismusbüroleiter Thomas Exposito zeigten eindruckliche Bilder von den Sanierungsarbeiten und der offiziellen Eröffnung.

Unterwegs mit digitalen Mitteln

Wer mit dem iPhone von Amden über die Hintere Höhe auf den Speer wandert, kann auf dem iPhone interessante Details über Amden erfahren. Diese Informationen wurden den Aktionären in Bild und Ton vorgestellt.

Zum Abschluss der GV trafen sich die Aktionäre im Foyer des Saales am Buffet zum Apéro und zu guten Gesprächen.

Kolumne:**Rezept gegen Mücken**

Von Rita Rüdüsüli

Im Sommer haben nicht nur Freibäder Hochsaison. Nein, auch Badenixen, Nacktwanderer und Sonnenanbeterinnen fühlen sich in der Hitze wohl. Und leider auch Insekten aller Art.

Die Hitzewelle hat uns erreicht. Um Zimmer und Wohnräume nach Sonnenuntergang zu lüften, sperrte ich alle Fenster auf. Die Temperaturen sanken nicht sonderlich. Aber zahlreiche fliegende Nachtschwärmer fanden den Weg ins Haus und umkreisten summend und flatternd die Lampen. Denn leider hatte ich vergessen, die Lampen zu löschen. Was hätte wohl die kluge Hausfrau in so einem Notfall gemacht? Die Anwendung von Fliegenspray war nicht gut möglich. Denn ich wollte ja schliesslich die Räume nicht verpestern sondern lüften. Mückenlämpchen brachten keine spürbare Entlastung. Eine stinkende Mückenkerze wollte ich in der Stube nicht anzünden. Das Bestecken einer halbierten Zitrone mit Gewürznelken hätte Abhilfe schaffen können. Doch den Saft der letzten Zitrone hatte ich schon am frühen Morgen in den Eistee geleert. Das Anzünden zerdrückter Salbeiblätter gilt ebenfalls als Geheimtipp. Natürlich hatte ich die Salbeiblätter kürzlich für Saltimbocca gebraucht.

Gegen Wespen sollen zerknüllte Zeitungen helfen. Denn wenn eine Wespe im Raum so einen Zeitungsknäuel entdeckt, meint sie, ein fremdes Wespennest entdeckt zu haben und fliegt schnell weg. Beim Heuen sind die Bremsen ärgerlich. Ihre Stiche sind schmerzhaft spürbar. Manchmal scheinen sie zudem bereits immun zu sein gegen Anti-Brumm und ähnliche Mittel. Wenn die „Züri-Buurä“, wie sie im Volksmund heissen, gar zu aggressiv werden, hilft nur noch das Einstreichen von Diesel auf Armen und Beinen. Das vertreibt dann allerdings auch die Mithelfer.

Mein Geheimtipp für heisse Heuertage ist das Weinwasser. Im Gegensatz zum geweihten Wasser enthält es einen leichten Rotwein, viel Zucker und Wasser. Es nützt zwar nichts gegen Bremsen und Fliegen, ist nicht der perfekte Durstlöcher, aber es lockt Helfer an.



Zukunft sichern und Steuern sparen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen. Es zahlt sich aus. Sie sparen Steuern und sorgen für eine sichere Zukunft.
www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



WO MAN SICH AUFGEHOBEN FÜHLT

Seliner AG 8867 Niederurnen
Tel. 055 610 27 36 | www.selinerag.ch | Hauptstrasse 10

Plattner, Türen und Glasverkleidungen
FINSTRAL

Schreinerei
Küchenbau
Fenster und Türen
Bodenbeläge
Wintergärten

Engagement ist gefragt – im Leben und im Zirkus

Das 1. August-Programm in Amden bot für alle etwas: Die Zirkusstadt Mugg erfreute die Kinder. Festredner Adrian Gmür beeindruckte mit seiner Rede die Erwachsenen.

Von Rita Rüdüsüli

„Ich möchte Sie nicht mit langweiligen Worten unterhalten“, erklärte Adrian Gmür gleich zu Beginn seiner Ansprache. Das Programm mit dem 26-jährigen Festredner und den Auftritten des Zirkus Mugg, des Jodelklubs Bergfriede und der Musikgesellschaft hatte zahlreiche Ammler, Weesner und Gäste aus Nah und Fern auf den Ammler Sportplatz gelockt.

Der Jugendclub Amden führt dieses Jahr bereits sein 6. Plauschschwingfest durch. Zugleich findet am 3. September das Eidgenössische Frauenschwingfest in Amden statt. OK-Präsident dieser Veranstaltung ist Adrian Gmür. Dass sich der Jugendclub auf dieses Abenteuer einlässt, spricht für sich. Denn so Adrian Gmür: „Wir haben noch keinen Rucksack mit Erfahrungen, können uns dafür viel unbeschwerter in Abenteuer, respektive in die Zukunft stürzen.“ Weiter lobte er den Zusammenhalt in den Ammler Vereinen und empfahl der Zuhörerschaft, sich zu engagieren und Eigenverantwortung zu



Eine 1.-August-Feier lässt sich auch schlafend verbringen.

Bilder Rita Rüdüsüli



Festredner Adrian Gmür rief zu Eigeninitiative und Engagement auf.



Der Kinderzirkus Mugg begeisterte die Zuschauer.

Bild Thomas Exposito

übernehmen. Zum Zusammenschluss von Vereinen und Gemeinden äusserte er sich eher skeptisch: „Ich bin mir nicht sicher, ob diese Entwicklung wirklich immer das Beste ist.“ Vielmehr empfahl er den Jungen aus Amden, sich für öffentliche Ämter und Funktionen aufstellen und wählen zu lassen.

Lachen – staunen – erleben

Unter diesem Motto standen die Vorführungen des Kinderzirkus Mugg. Der Glarner Zirkus Mugg ist im glarnerischen Engi beheimatet. Talentierte Kin-

der und Jugendliche aus aller Welt trainieren während einer Woche im Zirkus und stellen eine Show zusammen. Der Auftritt der jungen Truppe in Amden war die absolute Tournee-Premiere. Die jungen Artisten begeisterten mit lustigen und akrobatischen Einlagen. Für das leibliche Wohl sorgte die Festwirtschaft der CVP Amden.

Ein wegen des schönen Heuwetters leicht dezimierter Jodelclub sang sich in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer und die Musikgesellschaft überzeugte mit Blasmusik vom Feinsten.

Oper im See: Erlebnis Bregenzer Festspiele

Am 11. August fuhr ein Bus der Autobetriebe Weesen-Amden mit kulturinteressierten Gästen nach Bregenz zu den Festspielen auf der Seebühne.

Von Harald Atmanspacher

Das Wetter hält, was die Vorhersage versprochen hat, der vorsorglich bereit gelegte Regenschutz kann zu Hause bleiben: Der Sommer ist heute, am 11. August, zurückgekehrt, und damit die beste Voraussetzung für den Besuch der open-air Seebühne der Bregenzer Festspiele. Auf dem Programm steht Andre Chenier, eine Oper des italienischen Komponisten Umberto Giordano, unter der musikalischen Leitung von Ulf Schirmer mit den Wiener Symphonikern, dem Bregenzer Festspielchor und dem Prager Philharmonischen Chor.

Punkt 16 Uhr fährt ein Sonderbus der AWA an der Post in Amden vor, und kurz nach 18 Uhr – der zähe Stau vor Bregenz ist Teil des Programms, wie wir später erfahren – parkiert der Bus mit seiner Besatzung von 50 Opernfreunden aus Amden und Weesen nur wenige Minuten von Seebühne und Zentrum entfernt. Drei Stunden stehen also bis zum Beginn der Aufführung zur freien Verfügung, Gelegenheit zu einer wunderbaren Einstimmung auf den Abend.

Nun hat man die Wahl: Ein Bummel durch die belebte, quirlige Innenstadt, entspanntes Flanieren auf der Seepromenade zwischen all den anderen Festspielgästen, die leicht am großen Gepäck zu erkennen sind: Windjacken, Sitzkissen und Wolldecken. Strassencafés, Biergärten, Restaurants, die Bank am Wasser mit Vorzugsblick auf die an- und ablegenden Passagierschiffe bieten sich zur Vorbereitung auf das grosse Ereignis an.

Der Sensemann im Ruderboot

21 Uhr. Die Seebühne ist mit knapp 7000 Besuchern voll besetzt. Für die Inszenierung von Andre Chenier wird ein Teil der Bühne von einer riesigen Hand gehalten, die aus dem Wasser ragt, weiter oben ein Buch, das sich als zweite Bühnenebene entpuppt, eine verwirrende Vielzahl von Treppen, der obere Teil des Bühnenbilds ist zu Beginn noch durch ein weissblaues Tuch verhüllt. Bald wird sich zeigen, dass es sich um den Kopf des Marat handelt, einem bekannten Gemälde aus dem



Imposant, überraschend und spektakulär – das Bühnenbild bei den Bregenzer Festspielen.

Bild zvg

späten 18. Jahrhundert nachempfunden. Zwischen den Zuschauern und der Bühne befindet sich nicht wie sonst der Orchestergraben, sondern der See, der nach einem dunkelroten Sonnenuntergang immer schwärzer wird. Zur Ouvertüre schaukelt ein Ruderboot im Wasser, darin der Sensemann, der unter schwarzer Kapuze weissgesichtig und unheilvoll auf seine Chance wartet. Die Bühne verwandelt sich in einen höfischen Salon, man erwartet Gäste. Von weit draussen führt ein Steg übers dunkle Wasser zur Bühne, über diesen Steg schweben sie heran, die Adligen mit ihren absurden, meterhohen Frisuraufbauten und überdrehten Kostümen, ganz Abbild der monströsen Dekadenz der Pariser Aristokratie im Revolutionsjahr 1789.

Spektakel auf der Bühne

Der Verlauf der Oper enthält alle Zutaten, die für eine dichte und mitreissende Handlung erforderlich sind: ein historischer Krimi mit Ränkespielen und Hinrichtungen und die ergreifende Liebesgeschichte des Dichters Andre Chenier, der sich vom glühenden Anhänger der Revolution zum radikalen Gegner der Schreckensherrschaft Robespierres wandelt, und Madeleine de Coigny, einer Tochter der Artistokratie. Der tragische Höhepunkt der Oper ist die Hinrichtung

der beiden Liebenden – nur zwei Tage vor Robespierres Sturz.

Der Begeisterung des Publikums fehlt zwar der Resonanzraum des klassischen Opernhauses, so dass der Beifall und die „Bravi“ über dem grossen nächtlichen See verhallen, aber es besteht kein Zweifel: Das Programmheft hatte nicht zuviel versprochen. Beeindruckende Solisten, allen voran die beiden Hauptakteure mit grossartigen Arien wie „la mamma morta“ (auch weniger Opernbegeisterten bekannt aus dem Blockbuster Philadelphia mit Tom Hanks und Denzel Washington). Beeindruckend auch die ausbalancierte Akustik und die Perfektion der Video-Koordination von Bühnenhandlung und dem Orchester, das selbst nicht auf der Bühne, sondern im Festspielhaus spielte.

Die nächste Reise ist in Planung

Neben der künstlerischen Seite ist ein besonderes Merkmal der Inszenierungen auf der Bregenzer Seebühne ihre technische Meisterschaft.

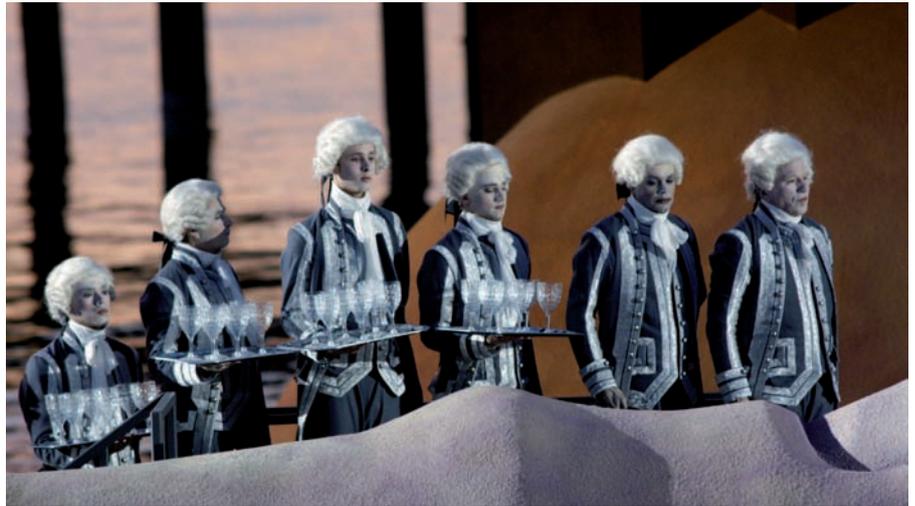
Der 60-Tonnen-Kopf des Marat, komplett begehbar mit unzähligen Öffnungen, aus denen heraus gesungen oder ins Wasser gefallen wird, eine Mechanik, die den Kopf mit ausgefahrenen Stacheln an eine Dornenkrone erinnern lässt, und wie das Revolutionstribunal im weit

Fortsetzung von Seite ...

aufgerissenem Mund „die Kinder der Revolution frisst“: das sind Raffinessen der Extraklasse.

23 Uhr. Auf dem Platz vor der Seebühne gibt es vor der Heimreise Gelegenheit zu einem letzten Glas (oder zwei). In der warmen vollmondigen Sommernacht verweilt man gerne noch, um die Eindrücke des Abends auszutauschen und Revue passieren zu lassen. Ein besonderes Erlebnis, und eine nachdenkenswerte Erinnerung daran, unter welchen schwierigen Bedingungen die demokratische Mitbestimmung errungen werden musste, die wir heute als selbstverständlich gewohnt sind.

Nach Mitternacht, nur noch wenige Minuten bis Amden Post. Peter Widmer, der heute selbst chauffiert, verabschiedet sich von seinen Fahrgästen. Plötzlich brandet Applaus auf, denn gerade hat er verraten, dass Lisbeth Bischofberger bereits



Champagner für die dekadente Gesellschaft wird serviert.

Bild zvg

die Planung für die nächste Opernreise nach Bregenz begonnen hat. Herzlichen

Dank, Lisbeth, für die Organisation – wir gehen nächstes Mal wieder mit.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Lehrabschluss

„Kennen Sie dieses Gesicht? Haben Sie diesen jungen Mann schon mal in Amden gesehen?“

Gerne stellen wir Ihnen Christoph Steiner etwas genauer vor:

Christoph wurde im Jahr 1991 geboren. Mit seiner Schwester wuchs er auf dem Bauernhof seiner Eltern, Alois und Renate Steiner, in Schänis auf. Der Hof Rüti liegt ca. 1,5 km oberhalb von Schänis. Christoph ist kurvige Strassen und steiles Gelände somit gewohnt. Deshalb war es für ihn kein Hindernis im Jahr 2007 die Lehrstelle als Automobilmechaniker im Bergdorf Amden bei der Garage Gmür anzutreten.

In den vergangenen vier Jahren absolvierte er seine Ausbildung in Amden und besuchte zweimal wöchentlich die Berufsschule in Ziegelbrücke. Im Juni diesen Jahres schloss er die Lehre als Automobilmechaniker mit vorzüglichem Ergebnis ab. Er erzielte die Bestnote von 5,5.

Gerne wird er sein Wissen und seine Fähigkeiten zugunsten unserer Kunden, die ihn jetzt bestimmt erkennen, einsetzen.

Garage Gmür AG, Amden



Zum hervorragenden Lehrabschluss gratulieren wir Christoph ganz herzlich und freuen uns sehr, ihn auch weiterhin in unserem Team zu haben.

Frische Gesichter – bewährte Qualität in der Milchzentrale

Brauchen sie zum Apéro eine feine Käse- oder Fleischplatte, oder eine Geschenk-idee wie zum Beispiel einen originellen Wurststrauss, ein Raclettekörbli oder einen Fruchtkorb?

Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen das Gewünschte zusammen.

Möchten Sie die bestellten Waren direkt vor die Haustüre geliefert? Ein Anruf genügt und wir liefern Ihre Bestellung montags, donnerstags und samstags gratis ins Haus. Bitte bis um 8 Uhr morgens bestellen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

7 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr

Samstag:

7 bis 16 Uhr, durchgehend

Sonntag:

8.30 bis 12 Uhr



Milchzentrale Amden, Telefon 055 611 17 77, info@molki-amden.ch

Wir freuen uns auf Sie: Gaby Scherrer, Manuela Bleiker, Hedy Jöhl, Vreni Gmür (von links)
Bild Daniela Jöhl

Milchzentrale Amden
Dorfstrasse 35
8873 Amden
Tel. 055 611 17 77
Fax 055 611 18 87
www.molki-amden.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
07.00-12.00 / 13.30-18.00 Uhr
Samstag
07.00-16.00 Uhr durchgehend
Sonntag
08.30-12.00 Uhr

AKTIONEN vom 9. und 10. September

Schweins-Nierstück	19.50 Fr./kg
Bratwürste	9.90 Fr/5-er Pack
Raclettekäse Alp Oberbütz	19.00 Fr/kg

Gratis-Hauslieferdienst am Montag, Donnerstag und Samstag.
Bitte bis 8 Uhr morgens bestellen

Besuchen Sie unser neues Team am Samstag ab 9 Uhr, wir offerieren Ihnen ein Gläsli Weisswein und ein feines Raclettebrötli von der Alp Oberbütz dazu.

Alphütten-Wettbewerb

Die Alpzeit geht dem Ende entgegen. Deshalb möchten wir gerne ihr Wissen über die Ammler Alpen und die Alpgebäude der näheren Umgebung testen.

Alpname:	Lösungsbuchstabe:
Strichboden	E
Furgglen	T
Grundboden	C
Looch	L
Oberchäseren	H
Vordermatt	A
Altschen	S
Gäudig	N

Die Namen sind den entsprechenden Alphütten-Fotos zuzuordnen. Die Lösungsbuchstaben ergeben dann, von 1 bis 8 angeordnet, den Namen einer Ammler Alp.

Gewinnen Sie einen Überraschungspreis der Raiffeisenbank Schänis-Amden.

Das Lösungswort kann per E-Mail übermittelt werden an ammlerzitiig@bluewin.ch oder per Postkarte an Redaktion Ammler Zitiig, Flilweg 6, 8872 Weesen. Einsendeschluss ist am 20. September 2011.

Erkennen Sie diese Alphütten?



1



2



3



4



5



6



7



8

Konzert unter blauem Himmel



Die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Amden erfreuten die Gäste im Arvenbühl.

Bild Rosmarie Boos

AMDEN – IMMOBILIEN

Verwaltung für
Eigentumswohnungen,
Beratung / Vermittlung / Verkauf
mit Erfolgs-Pauschale je nach
Objekt

Keine Werbe- oder Nebenkosten.

Mathias Schiesser, 8873 Amden
Tel/Fax 055 611 15 08

Ganzjährig zu vermieten in Amden Dorf

1 ½-Zimmer
Dachwohnung mit Balkon

2-Zimmer
Parterrewohnung
mit Sitzplatz

Telefon 055/611 12 67

freundlich
gründlich
pünktlich

Autofahrschule Jack Schindler

079 419 60 88 **drive**

OKO-DRIVE-CENTER GLARUS

Mit Sicherheit die richtige Nummer!

Grundig
Fine Arts 40 LED

GRUNDIG



mit 2 Jahren Garantie

Topangebot
Digital
Satelliten-Empfangsanlage

Top Receiver
Digital und HDTV
mit 2 Jahren Garantie

Mehrteilnehmer-Anlagen
offerieren wir Ihnen gerne
zu Top Preisen

AnTsaTAG
Radio•TV•HiFi•Video

Rickenstrasse 1 • 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 27 52 • Fax 055 293 54 17
antsat.ag@bluewin.ch • www.antsat.ch



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Amden präsentiert ein modisches Museum

Glaskugeln, Perlen, Metallkugeln und vieles mehr reiht Silvia Camenisch auf und zaubert daraus schönsten Modeschmuck. Zurzeit ist sie Gast im Museum Amden.

Von Gabi Heussi

Die Ausstellung mit Alice Angehrns Bildern gehört schon wieder der Vergangenheit an, nun stellt Silvia Camenisch ihren Modeschmuck aus. Sie bringt damit eine völlig andere, neue Seite ins Museum von Amden. Zwar hängen auch diesmal Bilder an den Wänden im Untergeschoss, diese Bilder aber zeigen das eigentliche Grundmaterial der Ausstellungsstücke: Modeschmuck in allen Farben und Formen.

Die Kreativität entdeckt

„Vor rund drei Jahren machte ich mich auf, meine kreative Ader zu entdecken“, sagt die gelernte Schuhverkäuferin, die mit ihrer Familie seit vier Jahren in Amden wohnt. Sie habe immer den Eindruck gehabt, dass sie nicht wirklich kreativ sei, habe sich kaum vorstellen können, farb- und formschönen Schmuck selber herzustellen.

Zu Beginn kaufte sie das Rohmaterial in der Schweiz ein. Bald merkte sie aber, dass der Schmuck auf diese Weise viel zu teuer zu stehen käme, so dass sie keine grossen Absatzmöglichkeiten sah.

Zusammen mit ihrem Mann entschied sie, Perlen, Ketten, Draht und alles andere selber, direkt zu importieren. „Dabei fallen jedoch sehr grosse Mengen an“, sagt Silvia Camenisch. Da sie Abwechslung mag und das auch bei ihren Schmuckstücken einbringen möchte, begann sie kurzerhand einen online-Handel mit den Rohmaterialien zu betreiben. Dieser habe sich gut entwickelt und werde rege benutzt, erklärt sie.

Viele ihrer Schmuckstücke sind mit Glas- oder Resinperlen hergestellt. Aber auch Materialien wie Lavastein, Kokosnuss oder Holz ist anzutreffen. „Und ab und zu spazierte ich Bächen entlang, und sammle kleine Steine, die ich ebenfalls als Schmuck einsetze.“

Ideen aus der Kundschaft

Die Auswahl der Schmuckstücke ist fast endlos. So fertigt sie vom Perlenring für Zehen über Fussketteli, Halsketten,



Silvia Camenisch zeigt ihren selber hergestellten Modeschmuck. „Jedes ist ein Einzelstück“, sagt die Künstlerin.

Bild Gabi Heussi

Ohr- und Fingerringe fast alles – und zwar in allen Farben. Sei es Ton in Ton oder schwarz mit weiss, einfach was das Herz begehrt. Und findet eine Interessentin einmal nicht die gewünschte Farbe, Form oder Grösse, so fertigt Silvia Camenisch das Schmuckstück speziell an. Dazu sagt sie: „Ich bin auch immer wieder mal froh, wenn ich auf Bestellung arbeiten kann, denn die Kundinnen haben oft ganz andere farbliche Wünsche, als ich das jeweils zusammenstelle.“ Auf diese Weise werde sie gezwungen, Farben oder Materialien einzusetzen, die sie ansonsten in dieser Zusammensetzung nicht verwende.

An der Vernissage, die am Samstag, 13. August stattfand, waren viele Gäste anwesend. Sie staunten über die Schönheiten, die Silvia Camenisch herstellt.

Den musikalischen Rahmen gab Kari Gmür mit seiner Handorgel. Er unterhielt die Gäste, die jedoch fast nur Ohren und Augen für die Künstlerin aus Amden hatten.

Als Marktfahrerin unterwegs

Silvia Camenisch verkauft den Schmuck diesmal direkt im Museum. Aber auch bei ihr Zuhause ist die Kundschaft herz-

lich willkommen. Und wenn sie jeweils Kurse anbietet, sind ihre Räume gefüllt mit fleissigen Frauen, die möglichst modernen, schönen Schmuck herstellen.

Wer selber etwas kreieren möchte, jedoch keine Zeit für einen Kurs findet, der kann direkt bei Silvia Camenisch die Rohmaterialien einkaufen.

Aber auch an Märkten ist sie anzutreffen.

„Meinen ersten Marktstand hatte ich vor drei Jahren am Ammler Herbstmarkt“, sagt sie. Seither fährt sie auch an den Maimarkt in Weesen, den Kaltbrunner Jahrmarkt und den Weihnachtsmarkt in Rapperswil.

Die Ausstellung dauert bis am 30. Oktober. Die Künstlerin ist jeweils im Museum anwesend und die Gäste können zuschauen, wie neuer Schmuck entsteht. Ausser während der Herbstferien, da nimmt sie sich Zeit für die Familie.

Im Anschluss an diese Ausstellung wird Koni Jöhl seine eisernen Kunstwerke präsentieren.

Museum Amden „Modeschmuck“ mit Silvia Camenisch. Geöffnet ist das Museum am Mittwoch und Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Amden ist seit 100 Jahren ein Kunstmekka

Im kommenden Sommer wird in Amden eine grosse Ausstellung rund um Otto Meyer-Amden stattfinden. Über den Film dazu informierten sich die Gäste am vergangenen Donnerstagabend.

Von Gabi Heussi

Ein Herr mit Kleidung, braunem Bart und Hut betritt den dunklen Flur eines Restaurants in Amden und streckt der Wirtin eine Papierrolle entgegen. Sie öffnet diese und erblickt eine Zeichnung eines nackten Knaben, der jedoch keineswegs sexistisch dargestellt ist. Kopfschüttelnd übergibt sie das Papier ihrem Sohn, der in der dunklen Wirtshausküche am Tisch sitzt. Dieser öffnet die Ofentür und die Zeichnung geht in Flammen auf.

Die Szene ist ein kurzer Ausschnitt aus dem Film über Otto Meyer-Amden, der im kommenden Sommer anlässlich der Ausstellung „100 Jahre Otto Meyer-Amden, 1912 bis 2012“ in Amden gezeigt werden soll. Der Herr mit Bart ist Otto Meyer-Amden und er überreichte das Bild, in der Hoffnung, Geld dafür zu erhalten. „Was geschah in Amden vor 100 Jahren?“, so soll dieser Film benannt werden. Die Sequenz mit dem Vernichten einer Zeichnung ist bereits im Kasten. Der Rest des Filmes soll in den nächsten Wochen und Monaten gedreht werden.

Möglichst detailgetreu

„Dieser Dokumentarfilm soll das Bergdorf Amden zurzeit von Otto Meyer-Amden darstellen – wie der Künstler mit den Ammlern und seinen Künstlerfreunden lebte“, sagt Hanspeter Paoli, Mitinitiant dieses Filmes. Er bezeichnet Otto Meyer-Amden als Wegbereiter der modernen Kunst in der Schweiz. „Amden ist ein echtes Kunstmekka – und zwar seit über 100 Jahren“, so Paoli.

Und dieses Kunstmekka möchte er zusammen mit dem Verein Kultur Amden und der Filmcrew rund um Peter Beck filmisch festhalten. Wichtig ist ihm dabei, dass der Film möglichst originalgetreu daher kommt. Kleinste Details müssen stimmen und deshalb werden die Drehorte genau ausgewählt.

Am Informationsabend im Tscherswald, wo Otto Meyer-Amden einst Gast war, diskutierten Initianten, Darsteller und



Kurz bevor diese alte Küche im ehemaligen Restaurant Löwen entsorgt wurde, konnte eine erste Filmsequenz gedreht werden. *Bild Peter Beck*

Gäste und mögliche Darsteller intensiv über neue, mögliche Standorte. „Früher wurde das Heu auf Schlitten, die von Rindern gezogen wurden, in den Stall gebracht“, schilderte einer der Gäste. Eine Diskussion über die Möglichkeit, diese Situation nachzustellen, entstand und zeigte, welche Schwierigkeiten noch bevorstehen. Denn zuerst muss ein Bauer gefunden werden, der ein lernfähiges Rind hat, das diese Anstrengung mit sich machen lässt.

Otto Meyer-Amden

Geboren wurde Otto Meyer-Amden im bernischen Laupen. Als Waisenkind wuchs er im Waisenhaus auf und lernte die strenge Erziehung am eigenen Körper kennen. Seiner Ausbildung zum Lithografen folgten Jahre in München, Paris und Strassburg, wo er sich weiterbildete. Früh sah er sich als Künstler und verweigerte sich der Massenproduktion und dem Kommerz.

Nach Amden kam er auf Einladung von Künstlerfreunden, die bereits im Bergdorf über dem Walensee lebten. Während diese nach rund zwei Jahren abreisten, blieb Meyer in Amden. Hier entstanden viele seiner Bilder und er pflegte regen Briefkontakt mit seinen Künstlerfreunden. „Rund 2500 Briefe aus dieser Zeit sind in seinem Nachlass erhalten“, sagt Paoli, der über 100 von ihnen bereits gelesen hat.

Viele Geschichten seien darin enthalten, die ein vielseitiges Bild von Amden,

seinen Bewohnern und seinem Künstler aufzeigten.

Geld und Geschichten gesucht

Um den Film bis zum Schluss zu realisieren sind aber noch zwei Hürden zu nehmen. Die eine davon ist das Geld, denn das gesamte Projekt, Ausstellung und Film, verursachen Kosten von rund 170000 Franken. Davon fehlt noch eine beachtliche Menge.

Als zweites sind vor allem noch Leute gesucht die Bilder, Filmmaterial und vor allem Geschichten aus jener Zeit haben und gewillt sind, diese weiter zu geben. Also hauptsächlich Leute, die zu jener Zeit noch lebten und Otto Meyer-Amden persönlich kannten.

Mobile Voucher für Prepaid Mobiltelefone

Swisscom

Sunrise

Orange

Yallo

Ab sofort erhältlich bei



Amden / Weesen

Ammler Gräggen und Kari Jöhl nicht zu schlagen

Kari Jöhl dominierte die Herren-Kategorie mit seinem schnellen Rennvelo. Auf der Kurzstrecke heissen die Sieger Rüdüsüli und Gasser.

Von Rita Rüdüsüli

Mit einem Jauchzer fuhr der nachmalige Sieger in das steile Schlussstück ein. Erstaunlich, denn der „Scheidweg“ kurz vor dem Ziel auf der Alp Altschen hat eine Steigung von 20%! Kari Jöhl hatte beim legendären Velorennen von Weesen nach Altschen, das von Skiclub am Samstag, 27. August durchgeführt wurde, früh die Führung übernommen. Den Vorsprung von rund einer Minute holte er sich schon auf dem ersten Streckenteil bis zu den Steinschlaggalerien und behielt ihn dann auf der gesamten Strecke. Um die weiteren Podestränge buhlten sein Bruder Toni und sein Neffe Reto Grischott. Unglücklicherweise fiel bei Retos hartem Tritt in die Pedale im Schlusssaufstieg die Kette aus dem Kettenrad. Er setzte den Aufstieg zu Fuss fort. Sportlich fair reduzierte auch Toni Jöhl sein Tempo und so überquerten die zwei Kämpfer die Ziellinie gleichzeitig. Ursula Baumann fuhr einmal mehr ein starkes Rennen und rangiert als schnellste Dame auf dem sensationellen 10. Rang. Überhaupt dürfen sich die Zeiten der drei Damen, die zusammen mit 25 Herren die grosse Strecke von Weesen nach Altschen zurücklegten, sehen lassen.

Schänner wieder dabei

Ursprünglich wurde das Velorennen als kollegiales Kräfteressen zwischen den Skiclubs Schänis und Amden ins Leben gerufen. Seit einigen Jahren wird es als Team-Wettkampf unter den Ammler Vereinen gewertet. Nun haben erstmals auch wieder zwei Teams des Skiclubs Schänis teilgenommen. Skiclub Schänis 1 rangiert auf dem 4. Platz, Team 2 auf dem 7. Im Teamwettbewerb haben zwei Fahrer in Weesen zu starten und drei Fahrer in Amden. Mindestens ein Teammitglied muss weiblich sein. Diese Vorschrift hielt die Frauenpowergruppe des SC Amden locker ein. Die zwei in Weesen gestarteten Damen Judith Gmür und Nadja Gmür fuhren sehr gute Zeiten. Zusammen mit der Siegerin der Kurzdistanz, Maya Rüdüsüli, und den zwei schnellen Fahrerinnen Gina Schröthaler und



Trotz Strapazen zu Spässen aufgelegt: Linda Gmür und Nadi-ne Bischof.

Sabrina Gmür erreichten die Powerdamen den fünften Rang. Den Sieg im Teamwettbewerb heimsten einmal mehr die Ammler Gräggen ein. Mit Sepp Rüdüsüli, Christoph Brack, Paul Schäfer, Beni Jöhl und Ursula Baumann gewann die Töff-Gruppe den Team-Wettbewerb. „Das war ja klar, dass die Töffgruppe das Velorennen gewinnt!“, kommentierte ein anderer Fahrer das Resultat mit einem Augenzwinkern. Der Skiclub Amden und der Samariterverein belegen die Plätze zwei und drei. Insgesamt nahmen 14 Teams teil. Max Büsser, bekannt vom 24-Stunden-Rennen in Schötz, startete unter seinem Spitznamen im Team Tschäder. Der ehemalige JO-Leiter Georg Rüdüsüli wagte sich mit seinem damaligen JO-Kindern auf die Strecke und die Familie Thoma vom Ruob realisierte eine eigenes Familienteam.

Rüdüsüli und Gasser

Den Kinderspurt im Dorf Amden ge-

wann der neunjährige Jonas Gasser aus Weesen. Er muss ein schnelles Velo haben. Denn sein Bruder Samuel siegte damit auf der Strecke Dorf-Altschen. Die Damen-Kategorie gewann Maya Rüdüsüli vor Anni Seliner und Samira Büsser. Eine sensationelle Zeit realisierte auf dieser Strecke Hans Rüdüsüli aus Schänis. Er benötigte für die Strecke vom Dorf Amden bis zur Alp Altschen nur 22 Minuten und 20 Sekunden. Organisator Ivo Gmür und Skiclub-Präsident Hansueli Rüdüsüli gratulierten allen Fahrerinnen und Fahrern zu ihren grandiosen Leistungen. Bei heissem Schinken, Ursula Baumanns Kuchen-Buffer, Bier vom Fass, Bowle und interessanten Diskussionen über Renntaktik und Ernährung liessen es sich die Teilnehmer und Betreuer in der Clubhütte noch lange gut gehen.

Rangliste unter www.scamden.ch



Töffclub Gräggen ist auch auf dem Velo schnell: vl. Beni Jöhl, Ursula Baumann, Paul Schäfer, Sepp Rüdüsüli, Christoph Brack.

Bilder Rita Rüdüsüli

Guggämusig Zägg ä Amslä – Der Auftritt des Jahres

Am 7. März haben die Ammler Guggler die Fasnacht mit dem Kinderumzug ausklingen lassen. Es war eine lange, aber schöne Saison. Unser damaliger Präsident Rolf Thoma hat uns ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten, bevor er die Leitung an Oliver Thoma abgegeben hat.

Von Nicole Gmür

Kaum ist die Fasnacht vorbei, fliegen die Amslen schon wieder aus. Drei Tage waren wir unterwegs und haben dank unserem Reiseleiter David Gmür, eine unvergessliche Reise erlebt.

Am Freitag ging es bereits um 6 Uhr früh los. Unser Chauffeur Guido Böni startete den Motor, und auf ging's. Gegen Mittag erreichten wir die Wörgeler Wasserwelten. Die wagemutigsten Vögel wagten sich dort auf die L2, die weltweit erste Doppellooping-Wasserrutsche – das war Adrenalin pur. Nach dem sensationellen Erlebnis konnten wir uns in kalten oder in sprudeligen Gewässern ausruhen, die Poolbar geniessen oder im Trockenen ein Bier trinken.

Nach vier Stunden setzten wir unsere Reise fort. Angekommen auf der Burganlage Millstatt war gleich einiges los, verwandelten sich doch einige Ammler plötzlich in mittelalterliche Figuren. Ein Amslä-Scharfrichter sorgte für Zucht und Ordnung, zwei Mägde und ein Knecht verkleideten sich, und der Ritter gestand seiner holden Maid seine Zuneigung. Nach dem höchst amüsanten Schauspiel servierten uns die ritterlichen Damen und Herren ein feines Ritteressen. Als das feine Mahl richtig verdaut war, ging es ins Hotel in Obervellach.

Am nächsten Tag suchten wir die Höhenluft und fuhren mit der Panoramabahn Kreuzegg auf 1'200 m.ü.M. Im Anschluss liefen wir den Berg weiter nach oben bis auf die Mernikalm. Vier Musiker aus unseren Reihen liessen es sich nicht nehmen, mit Trompete, Posauern und Schwingbesen ein Ständchen zu spielen. Beim Abstieg von der Alm durften wir Wandervögel gar einen Fahnenmarsch erleben.

Im Hotel angekommen stürzten sich alle in die neuen Sommer-Gwändli. Das Schminkteam hatte sich für dieses schrille Outfit eine ebenso farbige Schminke



Auch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung können ganz schön laut sein.
Bild zvg

ausgedacht. Als alle Amslen geschminkt und fertig angezogen waren und die Vorprobe beendet war, chauffierte uns Guido nach Lainach zum Festgelände. In gelb, orange, rot, blau, grün, pink und weiss waren wir Guggler dann bereit für unseren Auftritt am Fest des Jahres – 40 Jahre Mölltaler. Die Stimmung im Zelt war genial, der Auftritt gelang super und alle hatten Freude an der etwas speziellen Musik aus der Schweiz. Danach feierten wir mit den Mölltalern ihr Jubiläum.

Am nächsten Tag packten wir unsere sieben Sachen wieder zusammen und verliessen das Hotel. Der Car machte noch einmal einen Halt in Lainach, so dass auch der Frühschoppen auf unserer Reise nicht zu kurz kam. Am frühen Nachmittag aber ging es Richtung Schweiz. Kurz vor Mitternacht erreichten wir Amden. Der Guggävorstand bedankt sich nochmals bei Reiseleiter David, der uns einen

unvergesslichen Ausflug organisiert hat – „es isch genial gsi!“

Bald wieder am Start

Die Guggler haben jetzt noch einmal Pause, bevor es dann mit den Proben wieder losgeht. An der letzten HV durften wir folgende neue Guggler in unseren Reihen willkommen heissen: Damian Böni, Roger Boos, Christian Keller, Cedric Gmür, Lucca Gmür und Stefanie Thoma. Leider musste unser Verein auch ein paar Austritte hinnehmen. Wir werden die Ehemaligen vermissen.

Für die kommende Saison suchen wir wiederum neue Guggler. Wer sich uns anschliessen möchte, um lustige, musikalische Stunden zu verbringen, soll sich bitte bei unserem Präsidenten Oliver Thoma melden. Jede und jeder, der am 01.01.2012 16 Jahre alt ist, darf mitmachen. Wir freuen uns auf Zuwachs.

Ich möchte bei Zägg ä Amslä mitmachen

Vorname, Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Unterschrift _____

Zustimmung der Eltern _____

(wenn das 18. Altersjahr am 01.01.2012 nicht erreicht ist.)

Anmeldung bis 30. September an Oliver Thoma, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, Tel: 079 626 29 53, Mail: oliver.thoma@gmx.ch

Die SVP Amden hat die Kandidaten nominiert

Anfang August trafen sich Sympathisanten und Mitglieder der SVP Amden und nominierten die Kandidat/innen für die Ersatzwahlen im Herbst.

s.v.p. Im Juni gaben Primarschule und politische Gemeinde mehrere Rücktritte bei Behördenmitgliedern bekannt. Für den Rest der Amtsdauer 2009/2012 finden am 23. Oktober 2011 zusammen mit den nationalen Wahlen die Ersatzwahlen statt.

Im Gemeinderat muss der Sitz von Emil Bischofberger ersetzt werden. SVP-Präsident Hugo Thoma ist es gelungen, Heiri Thoma-Kagermeier, Dachdecker, wohnhaft an der Hofstettenstrasse, für dieses Amt zu gewinnen. Kurz nachdem die SVP Heiri Thoma angefragt hatte, wurde dieser auch von der CVP Amden aufgesucht. Heiri Thoma ist nun von der SVP sowohl als auch von der CVP nominiert worden. Beide Parteien empfehlen den Kandidaten am 23. Oktober zur



Sie stellen sich zur Wahl am 23. Oktober: v.l. Nadja Böni, SVP (GPK polit. Gemeinde), Martin Thoma, SVP(GPK Primarschule), Carmen Bachmann, parteilos (Primarschulrat) und Claudia Gmür, parteilos (GPK Primarschule).



Der parteilose Kandidat Heiri Thoma stellt sich für die Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung.

Wahl in den Gemeinderat von Amden. Für die Geschäftsprüfungskommission der politischen Gemeinde konnte Nadja Böni, Postassistentin von Amden, gewonnen werden. Ihre Erfahrungen und Wissen im Umgang mit Zahlen und Abrechnungen sind für ein solches Amt von grossem Vorteil.

Junge stellen sich der Wahl

Für den frei werdenden Primarschulrats-Sitz fand die SVP in Carmen Bachmann-Wildhaber, Obere Hagstrasse, eine geeignete Person für dieses wichtige Amt. Carmen Bachmann ist Familienfrau und hat mit ihrem Mann Stefan zwei Kinder. Silvan besucht seit dem Sommer die 1. Klasse, Julia ist im zweiten Kindergartenjahr. Carmen Bachmann stellt sich gerne für dieses Amt zur Verfügung und zeigt grosses Interesse an unserem Schulgeschehen.

Auch für die zwei frei werdenden GPK-Sitze der Primarschule Amden wurden zwei fähige Kandidaten nominiert. Claudia Gmür-Dal Castel wohnt an der Rütistrasse, ist verheiratet mit Patrick und Mutter von Fabio, der den grossen Kindergarten besucht, und Jenny, die vorläufig noch das Mami geniessst. Claudia Gmür arbeitet nebenbei als Postassistentin in Glarus und bringt somit genügend Erfahrung für die GPK mit. Martin Thoma, zurzeit noch an der Dorfstrasse wohnhaft, möchte sich ebenfalls für die GPK-Arbeit der Schulgemeinde zur Verfügung stellen. Der Wunsch für eine intakte Schule im Dorf ist ihm ein grosses Anliegen.

Für den Oberstufenschulrat konnte kein geeigneter Kandidat gefunden werden. Die SVP empfiehlt aber den nominierten Kandidat der CVP Beni Jöhl, Hinterbergstrasse, zur Wahl am 23. Oktober.

frijndlich

gründlich

punktlich

Autofahrschule Jack Schindler

079 419 60 88

drive

ÖKO-DRIVE-CENTER GLARUS

Mit Sicherheit die richtige Nummer!



ERÖFFNUNGSANGEBOT gültig Samstag 1. Oktober 2011

Sie erhalten 20% auf folgende Produkte:

- Brynje Sport- und Jagdunterwäsche
- Zamberlan Climbing- / Berg- / Wander und Freizeitschuhe
- Vitalini Skijacken und Hosen, sowie Trainingsjacken und Hosen
- Bestellung von Alpenheat Skischuhheizung und Trockner
- Bestellung von Torggler Alurodel

Die Öffnungszeiten:

Herbstferien: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
 Frühlingsferien: Samstag durchgehend: 8.30 bis 16 Uhr
 Sommerferien: bei schönem Wetter, Sonntag: 9 bis 12 Uhr
 Zwischensaison: Montag: 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
 Mittwoch und Freitag: 13.30 bis 18.30 Uhr
 Samstag durchgehend: 8.30 bis 16 Uhr
 bei schönem Wetter sonntags: 8.30 bis 12 Uhr
 Skisaison: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
 (Winter) Samstag durchgehend: 8.30 bis 16 Uhr
 Sonntags: 8.30 bis 12 und 15.30 bis 17 Uhr

Beginn der Saisonmiete für Ski und Snowboard ab Montag den 17. Oktober 2011

www.sporthuusamden.ch, www.amden.ch, sporthuusamden@bluewin.ch

Warum...

... bieten die Währungen
und deren Hüter keine
Gewähr mehr?

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Telefon 091 971 47 51

MUSEUM AMDEN

Ausstellung mit
Silvia Camenisch
Modeschmuck

Mittwoch und Sonntag
14 bis 17 Uhr

Gruppen jederzeit auf Anfrage
055 611 60 70

Eidg. Frauenschwingfest

Samstag, 3. September, ab 8 Uhr
auf dem Sportplatz Amden

THOMA SANITÄR AG

thoma.sanitaer@bluewin.ch

Sanitär & Schlosserei

Dorfstrasse 10

8873 Amden

Tel: 055 611 1046

Fax: 055 611 10 31

GGA
Garage Gmür Amden

Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Telefon 055 / 611 18 86
garage.gmuer@bluewin.ch



Service

Reform Landmaschinen · Viking Rasenmäher ·
Stihl Motorsägen und Kleingeräte

Die CVP hat nominiert

Auf Ende dieses Jahres sind Rücktritte in verschiedenen Korporationen erfolgt. Die einzelnen Räte haben die Ersatzwahl angeordnet und die Frist für allfällige Wahlvorschläge auf den 19. August festgesetzt.

cvp. Die CVP hat an ihrer Versammlung vom 17. August für alle frei werdenen Sitze Wahlvorschläge beschlossen und diese fristgerecht eingereicht. Als Mitglied des Gemeinderates schlägt die CVP Heinrich Thoma-Kagermeier, Hofstettenstrasse 10, vor. Heinrich Thoma hat an der Versammlung erklärt, er werde bereits von der SVP vorgeschlagen, bleibe aber parteilos. Als erfolgreicher Geschäftsmann und Mitinhaber der

Firma Gebr. Thoma, Bedachungen, ist er für das Amt bestens geeignet.

Als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission in der politischen Gemeinde schlägt die CVP Menga Jäger-Zinsli, Mitinhaberin des Treuhandbüros Jäger-Zinsli, vor. Von ihrer Tätigkeit her bringt sie die im Gemeindegesetz geforderte Fachkunde für dieses Amt mit

Für jeden freien Sitz einen Kandidaten

Als neues Mitglied im Primarschulrat konnte die CVP Monika Fässler, Rietli-seggstrasse 3, gewinnen. Monika Fässler ist als Mutter von vier Kindern an Schulbelangen interessiert und hat an der Versammlung erklärt, sie würde sich über

die neue Herausforderung sehr freuen.

Für die GPK der Primarschulgemeinde schlägt die CVP Reto Camenisch, Allmeindstrasse 36, vor. Camenisch ist seit vier Jahren in Amden wohnhaft und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Als Vizepräsident in einer Grossbank bringt er die erforderliche Fachkunde für eine Geschäftsprüfung mit.

Für die Mitarbeit im Oberstufenschulrat hat sich Beni Jöhl-Blöchliger, Hinterbergstrasse 16, bereit erklärt. Die CVP schlägt ihn zur Wahl vor. Beni Jöhl ist Vater von zwei Töchtern im Oberstufenalter und sehr interessiert an politischen Fragen. Mit ihm wird Amden einen engagierten Vertreter im Oberstufenschulrat haben.

25 Jahre-Jubiläum Jodelklub Bergfriede Amden

Der Jodelklub Bergfriede Amden kann dieses Jahr auf 25 Jahre zurückschauen. Feiern wollen wir dieses Jubiläum am Erntedank-Sonntag, 25. September. Ein sehr abwechslungsreiches Programm können wir Ihnen bieten. Es geht bereits um 9 Uhr morgens los. Das laute Schellengeläute der Leiskamm-Trychler begleitet uns zur Kirche und läutet den Gottesdienst ein. Den Erntedankgottesdienst verschönern wir mit der Jodlermesse und anderen Liedern.

Im Mehrzweckgebäude spielen die Stockbergbuebe zum Fröhschoppen auf. Der Frauen- und Mütterverein hält wie gewohnt das Brunch-Buffet bereit.

Am Nachmittag erwartet uns eine gesellige Jodlerrunde mit verschiedenen geladenen Jodlerklubs. Das sind: Jodelklub Hinwil, Jodelklub Hirzel und Jodelchörli Degersheim.

Zwischendurch geben die jungen Musikanten, Remo und Urs Fischli sowie Anita Jöhl auf ihrem Schwyzerörgeli ihr Bestes.

Bei Kaffee und Kuchen, guter Stimmung und schönen Klängen freuen wir uns, mit Ihnen den Nachmittag zu verbringen, und auf unseren runden Geburtstag anzustossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Euer Jodelklub Bergfriede Amden.

Sonja Majorek kandidiert für den Primarschulrat

Ich bin Mutter von drei Kindern. Unser ältester Sohn besucht die erste Klasse, der mittlere den Kindergarten.

Nach Absolvierung meines Studiums in Umweltnaturwissenschaften an der ETH in Zürich betätige ich mich zur Zeit als Hausfrau, da ich in meine Kinder investieren möchte. Mir liegt es am Herzen, dass Kinder mit dem in Berührung kommen, was für ihr persönliches Leben wirklich zählt. Das Lernen soll durch die ganze Schulzeit hindurch Freude bereiten. Die Lösungen dazu sollen im Gespräch im Schulrat wie auch im Dorf entstehen.

Was ich mitbringe, sind viele Beobachtungen, Erfahrung mit meinen eigenen Kindern und das Wissen über alternative Ansätze. Ich bin sehr motiviert dazu beizutragen, unseren Kindern und Jugendlichen im Dorf eine wunderbare Zukunft zu sichern.

Sonja Majorek (Jg. 1979)



Die nächste
Ammler Zitig
erscheint am

Freitag, 30. September

**GARTENKONZERT
IM CAFÉ LEISTKAMM**

Mit den

SARGANSERLÄNDER MUSIKANTEN

Leitung: Patrik Gründler

Sonntag, 18. September 13.30 Uhr
Nur bei guter Witterung
055 611 12 65



**welldro
DROGERIE**

Lieferservice

direkt in Ihre Milchzentrale Amden

Bestelltelefon: 055 620 16 66

Damit es **IHNEN** gut geht

GEBR. ALPIGER

**Tiefbau
Transporte AG**

8873 Amden

Natel 079 697 27 86



- Aushub-	+ Abbrucharbeiten
- Leitungs-	+ Strassenbau
- Grabarbeiten	+ Geländeanpassungen
- Felsabbau	+ Sprengarbeiten
- Natursteinmauern	+ Umgebungsarbeiten

Tore · Türen · Antriebe

Montage · Service

GmbH

GMÜR TORE & ANTRIEBE

Roland Gmür
Mennweg 357
CH-8873 Amden
Tel. 055 611 18 35
Fax 055 611 18 36

Natel 079 642 31 94
www.gmuer-tore.ch
info@gmuer-tore.ch



Die Akku-Kraftpakete von STIHL

Da staunen selbst Profis. Die STIHL Akku-Heckenscheren HSA 65 und HSA 85 vereinen gleichzeitig drei Hochleistungskomponenten. Aus dem Zusammenspiel von starkem Lithium-Ionen-Akku, hoher Hubzahl und diamantgeschliffenen Spezialmessern entsteht erstklassige Schnittleistung an der Hecke.

Mobil, leise und kraftvoll. Echt STIHL eben.



Garage Gmür AG
Landmaschinen · Kleingeräte
Dorfstrasse 62 · 8873 Amden
Telefon 055 611 18 86 / garage.gmuer@bluewin.ch



Zur optimalen Bewirtschaftung der vereinseigenen Infrastruktur suchen wir einen motivierten, engagierten und selbständigen

Werkmeister (im Stundenlohn)

Anforderungsprofil:

- Handwerkliches Geschick
- Guter Umgang
- Ein grosses Mass an Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Eigeninitiative

Aufgabenbereich:

- Verantwortlich für die Betriebsbereitschaft der touristischen Infrastruktur von Amden & Weesen Tourismus
- Verantwortlich für die Betriebsbereitschaft der Fremdinfrastuktur
- Winterdienst

Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung, idealerweise per 1. Dezember 2011.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann melden Sie sich bei:

AMDEN & WEESEN TOURISMUS

Thomas Exposito
Dorfstrasse 22
8873 Amden
thomas.exposito@amden.ch



Für weitere Informationen kontaktieren Sie Thomas Exposito unter 055 611 14 13

Thomas Rüdüsüli schwingt erfolgreich die Schweizerfahne

Im Holzli in Amden ist er aufgewachsen, arbeitete auf unzähligen Bauernhöfen in der Ostschweiz und ist einer der besten Fahnschwinger der Region – Thomas Rüdüsüli.

Von Gabi Heussi

Die letzten Sonnenstrahlen scheinen in den Garten in Ruffi, wärmen Tisch und Bank und geben den Heidelbeeren nochmals etwas Süsse. An der Hauswand stehen zwei längliche Gegenstände, eingewickelten Sonnenschirmen ähnlich. In diesen bestickten Futteralen stecken aber zwei seidene Schweizer Fahnen, gebügelt und fein säuberlich aufgerollt – die Fahnen des Fahnschwingers.

Zum Fahnschwingen sei er eher per Zufall gekommen, sagt Thomas Rüdüsüli. Damals, als er als Landwirtschaftlicher Betriebsshelfer in der ganzen Ostschweiz unterwegs war, hatte er in Goldingen einen Fahnschwinger kennengelernt. Dieser lud ihn in ein Training ein und als sogenannte Gegenleistung kam der Fahnschwinger mit Thomas Rüdüsüli ins heimatliche Amden an die legendäre Strichbodenchilbi. Die Chilbi wurde Nebensache – das Fahnschwingen ist ihm bis heute geblieben.

Von Bauernhof zu Bauernhof

Auf einem Bauernhof in Amden aufgewachsen, absolvierte Thomas Rüdüsüli die Landwirtschaftliche Fachschule erfolgreich mit der Fähigkeitsprüfung zum Landwirt. Nach der Ausbildung und Rekrutenschule war er auf rund 80 verschiedenen Höfen als Landwirtschaftlicher Betriebsshelfer unterwegs. «Da hab ich in die unterschiedlichsten Höfe gesehen», erzählt er rückblickend. Vom perfekten Bauern bis zum spezialisierten Betrieb, erlebte er alles. Bauern die den Betriebsshelfer zu endlosen Arbeitsstunden drängten und andere, die sich gerne mitten am Tag mit ihm hinsetzten um einen Schwatz zu halten. Betriebe die im hohen Gebirge lagen und wiederum andere, die bequem im Flachland zu bewirtschaften waren. «Aber überall hab ich etwas gelernt. Es war eine gute Zeit.»

Als er seine zukünftige Frau, Monika kennenlernte, und sie gemeinsam an eine Familie dachten, wollte er nicht mehr andauernd unterwegs auf fremden Höfen sein. Und so kam ihm 1991 die



Der Ammler, Thomas Rüdüsüli holte schon verschiedene Auszeichnungen bei eidgenössischen Fahnschwing-Wettbewerben.

Bild Gabi Heussi

Stelle als Futtermüller bei der Landi in Uznach gerade recht. Bis heute ist er ihr treu geblieben und ist zuständig für Futtermittel, Pflanzennährstoffe, diverse Salze, Holzbriketts und Pelets. Und die Nähe zur Landwirtschaft kann er damit auch weiterhin pflügen.

Mit der Fahne um die Welt

In all den Jahren ist das Fahnschwingen ein fester Bestandteil in seinem Leben geblieben.

Seit dem ersten Auftritt beim Wanderpreis der Fahnschwingervereinigung Linthgebiet im Jahre 1990 hat er unzählige Wettkämpfe mitgemacht. Seine höchste Auszeichnung holte er am Eidgenössischen Wanderpreis mit dem vierten Rang, und in diesem Frühling wurde er beim Wanderpreis des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes in Bütschwil Erster. Weit ist er schon gereist, mit seiner seidenen Fahne, bis nach Washington DC und nach Dubai. «Dort haben wir während drei Tagen die Schweizer Traditionen präsentiert.» Und vor zwei Jahren beteiligte er sich mit 625 anderen Fahnschwingern auf dem Jungfrauoch an einem Rekordfahnschwingen.

Der Seitenstecher

Dass Fahnschwingen nicht so einfach ist, wie es aussieht, zeigt sich an den Wettkämpfen. «Ein Wettkampf-Einsatz

dauert drei Minuten», sagt Thomas Rüdüsüli. Die Konzentration sei sehr hoch, denn damit die ausgeführten Schwünge wirklich sitzen, müsse alles stimmen. «Der Schwinger stellt sich in einen Kreis mit einem Durchmesser von lediglich 60 Zentimeter.» Während der drei Minuten darf dieser Kreis nicht verlassen, der Körper nicht abgedreht und die Fahne nicht verwickelt werden. «Alles andere gibt Abzug. Und den grössten Abzug gibt es, wenn die Fahne zu Boden fällt.» Die rund 100 Schwünge sind unterteilt in Unterschwünge, Leib- und Körperschwünge, Teller-, Hoch- und Mittelhochschwünge und Bein- und Körperkombinationen. Und natürlich auch jene für die Duette, bei denen Thomas Rüdüsüli ebenfalls mit dabei ist. Originell tönen die Namen der verschiedenen Schwünge. Da gibt es den Glarnerstich, die Kopfwelle, den Hosensackschwung oder den Seitenstecher – und einer ist schwieriger als der andere. Aber der Rufner Schwinger kennt sie alle und freut sich, dass er auch als Juror mitwirken kann und zudem in der Fachkommission dabei ist, die ein neues Bewertungssystem für Wettkämpfe ausklügelt. «Dabei sollen jene Schwinger belohnt werden, die bei einem Wettkampf auch Risikoschwünge zeigen», sagt es, greift zur Fahne und schwingt diese im letzten Licht dieses Sommerabends.

Max Büsser neben Weltrekordhalter auf dem Podest

Der Ammler Max Büsser nahm am Wochenende vom 6./7. August bereits zum vierten Mal am 24 Stunden-velorennen in Schötz teil. In einem hochkarätigen Feld teilte er sein Rennen geschickt ein und erreichte den sensationellen 2. Platz. Mit einem Stundenmittel von 36.6 km/h absolvierte Max Büsser während 24 Stunden 881 Kilometer.

Noch ein wenig müde aber sichtlich stolz stellt er sich der Ammler Zitig zum Interview. Mit Max Büsser sprach Ivo Gmür.

Max, herzliche Gratulation zu deinem grandiosen Erfolg. Wie geht es dir zwei Tage nach dem Rennen?

Ich fühle mich gut. Die Beine sind bereits sehr gut erholt. Der Nacken schmerzt mich noch am meisten, das Sitzen geht manchmal noch streng – also das Aufstehen und das Absitzen. Das Anlaufen harzt noch ein bisschen. Das alles sind aber nur kleine „Wehwechen“. Alles in allem sind es die gleichen Symptome wie in den Vorjahren. Ich war auch bereits heute wieder am Arbeiten.

Ist dir bewusst, dass nur der Weltrekordhalter Marcel Renggli (er stellte im Jahr 2010 mit 998.6 Kilometer in 24 Stunden einen neuen Weltrekord auf) vor dir rangiert ist?

Mir ist noch immer nicht richtig bewusst, was ich erreicht habe. Ich habe mir einen Podestplatz erträumt, dass mich jetzt nur Marcel Renggli geschlagen hat, macht mich schon stolz. Ich fuhr auch x-Stunden Rad an Rad mit Marcel. Auch wechselten wir ein paar Worte. Das sind schon spezielle Momente. Ich bin einfach stolz auf meine Leistung.

Deine Mitkonkurrenten um den Podestplatz das Rennen schneller angegangen sind als du. Während sie aber abbauten, konntest du zulegen. In den letzten acht Rennstunden hast du z. B. auf den Sieger keinen Meter mehr eingebüsst. War das deine Taktik oder hast du dich zu Beginn nicht so stark gefühlt?

Ich bin ca. 5.5 Stunden mit der Spitze, in der sich viele 3-er Teams befanden, mitgefahren. Dort waren auch viele Einzelfahrer vertreten. Ich schätzte die Gegner als sehr stark ein. Die Erfahrung aus den



Auf dem Siegerpodest: (v) Ehrendame, Max Büsser, Marcel Renggli, Eugen Hägi, OK-Präsident.

Bild zvg

letzten drei Jahren sagte mir, dass ich früh mein eigenes Tempo suchen sollte. Ich liess mich schliesslich mit drei anderen Favoriten zurückfallen. Andere fielen dann später (auch hinter uns) zurück. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich das Rennen perfekt eingeteilt habe. Während dem Rennen fährt man nach dem eigenen Körpergefühl. Wenn man sich an eine Taktik hält, kommt das nie gut.

Das Wetter war ja alles andere als ideal. Zum Teil stundenlanger Regen, Gewitter und Wind. Gab es nicht Momente, an denen man denkt, was mach ich hier überhaupt?

Nein. Ich habe mir eingeredet, dass das Wetter für alle gleich ist. Schlussendlich ist es Einstellungssache. Wenn es regnet, dann regnet es, wenn es windet, dann windet es. Egal.

Hast du dich im Vorfeld überhaupt mit dem Wetter befasst, eventuell mental darauf vorbereitet?

Nein. Wenn es so ist, ist es so. Das Wetter kann man nicht steuern. Die kurzfristige Einstellung ist wichtig. Ich bin ein Typ, dem das schlechte Wetter eher entgegen kommt. Ein, zwei Sprüche im Feld, wie „Juhuu es regnet“ oder „geil“ konnte ich mir schliesslich nicht verkneifen. Solche Sachen sind für mich dann aufputschend und für meine Gegner eventuell zermürbend.

Wie braucht man sich 24 Stunden auf dem Velo vorzustellen?

Es ist tatsächlich schwierig, sich das vorzustellen. Man hält sich an kleinen Dingen fest. Der Beginn ist grundsätzlich am härtesten. Nach zwei Stunden Fahrzeit, wo mancher sein Training bereits beendet, stehen mir noch lange 22 Stunden bevor. Mit der Dauer des Rennens ändert sich dies. Nach Rennhälfte ist es grundsätzlich einfacher, weil das Ende ja plötzlich näher steht. Während dem Rennen tauchen immer wieder kleinere Schmerzen auf. Mal die Beine, mal der Nacken, mal der Hintern. Das gehört dazu, dadurch vergisst man aber auch mal die Zeit, und so vergehen die Stunden.

24 Stunden ohne Schlaf? Holt dich die Müdigkeit während dem Rennen nie ein?

Die Müdigkeit war nach zwölf Stunden Fahrzeit ein grosses Problem. Ich hatte hart damit zu kämpfen, wach zu bleiben. Das sind schwere Momente im Rennen. Ich versuche mich dann jeweils auf dem Velo zu bewegen, etwas zu essen und mich anderweitig abzulenken. Natürlich gehören dann auch Cola und Koffein zu den Hauptgetränken. Wichtig in Phasen sind auch die Betreuer. In diesem Jahr hatte ich das Glück mit Reto Gmür einen Betreuer zu haben, welcher mich stundenweise mit dem Velo begleiten konnte. Er las mir SMS von Freunden und Familie vor, welche mich versuchten zu motivieren. Er erzählte mir Geschichten und redete mit mir. Eine weitere Müdigkeitskrise am Sonntagmorgen konnten

Fortsetzung von Seite 24

mir die Betreuer mit der Mitteilung, dass ich auf Platz 2 liege, schnell vergessen machen.

Glaubst du alles, was dir die Betreuer mitteilen?

Im ersten Moment glaubt man viele Dinge nicht, aber man hält sich schon daran fest, man glaubt. Bei der Aufforderung, dass ich Essen oder Trinken muss, folge ich ihnen aber nicht immer...

Alle Leute interessiert sicher, wie das mit den Gängen auf die Toiletten funktioniert. Werden diese Geschäfte alle auf dem Velo erledigt?

Ja und Nein. Ein Fahrer muss rund vier Mal eine Pinkelpause einlegen. Die Einnen erledigen das Geschäft direkt ab dem Rad in dem sie von einem Anderen angeschoben werden. Andere halten schnell an und erledigen dies kurz am Streckenrand – so auch ich. Das kostet jeweils ein paar Sekunden welche man danach mit einer kurzen Tempoverschärfung wieder wettmacht. Für den Stuhlgang ist die Aufsuchung einer Toilette unumgänglich. Aber bei mir war das zum Glück noch nie der Fall.

Kann man ein solches Rennen in einem Training überhaupt simulieren?

Nein, das kann man nicht simulieren. Mit langen Trainingsausfahrten kann man z. B. die Verpflegung testen. Die Belastung selber aber nicht. Wettkampfmässig habe ich mich im Vorfeld nur am Gigathlon betätigt. Das ist kein Vergleich, es gab mir aber den Aufschluss über eine gute Form. Da glaubte ich das erste Mal wirklich an einen Podestplatz in Schötz. Für ein solches Unterfangen ist die Einstellung enorm wichtig.

Wie lang dauerte dein längstes Training?

Das längste Training war über neun Stunden.

Während 24 Stunden verbrennst du auch tausende von Kalorien. Wie nimmst du die Energie, bzw. die Nahrung während dem Rennen zu dir?

Ich ernähre mich mit Biberli, Bananen, Nektarinen, und der Sportnahrung von Sponser (das sind Kohlenhydratkonzentrate in flüssiger Form). Zwischendurch verspüre ich auch Lust auf Gummibärli

und Schokolade. Das ist dann aber mehr für den Genuss und einen anderen Geschmack im Mund. Zu Beginn des Rennens trinke ich vor allem isotonische Getränke, später dann Coca Cola. Zwischendurch, wie bereits erwähnt, koffeinhaltige Getränke. Pro Rennstunde trinke ich ca. einen Bidon (750cl).

Du hattest während 24 Stunden stets zwei Betreuer am Streckenrand oder auf der Strecke, die dich unterstützen. Was für eine Rolle spielen die Betreuer während dem Rennen?

Reto hat mich auf der Strecke direkt unterstützt. Er hat sich ebenfalls als Einzelfahrer angemeldet und hat sich voll in meinen Dienst gestellt. Er war immer auf Abruf. Ging es mir schlecht, oder benötigte ich etwas, kam er auf die Strecke und begleitete mich kurz. Mit ihm rede ich dann auch über andere Dinge als mit den anderen Fahrern. Das tut gut. Auch die Betreuer am Streckenrand, welche mich während 24 Stunden mit Tipps und Nahrung versorgen, sind enorm wichtig. Es gibt einen enormen Rückhalt, wenn man weiss, dass man sich auf die Betreuer verlassen kann.

Aus der Presse hat man erfahren, dass das Rennen in Schötz künftig nicht mehr ausgetragen wird. Verschwindest du nun von der Oberfläche der Extremradsportler oder peilst du nun andere Rennen dieser Art an?

Das Aus von Schötz ist schon traurig. Es war wie ein Virus. Ich bin auf jeden Fall stolz, bei der letzten Austragung auf dem Podest gestanden zu sein. Ob es für mich das letzte Rennen dieser Art war, weiss ich noch nicht. Etwas habe ich schon noch im Hinterkopf. Dazu sind aber die finanziellen Mittel massgebend. Die Or-

ganisatoren von solchen Anlässen haben mit vielem zu kämpfen. Sie betreiben einen riesigen Aufwand - auch finanziell (z. B. für Strassensicherungen, usw.). Das wird natürlich auf die Teilnehmer umgewälzt.

Bevor ich mir aber den Kopf darüber zerbreche, werde ich es bestimmt ein Jahr ruhiger nehmen. Was danach kommt, wird sich zeigen.

Verrätst du der Ammler Zitig welcher Anlass dir im Hinterkopf herumschwirrt?

Die Tortour. Das ist ein Rennen rund um die Schweiz - nonstop. 1100 Kilometer.

Hast du in diesem Jahr noch weitere Ziele?

Ich bestreite noch das Bergrennen Anderer – Juf. Natürlich ist auch das Heimrennen Weesen-Altshen noch in meinem Rennprogramm. In diesem Jahr bin ich in den Trainings bereits 72 Mal die Strecke von Weesen nach Amden gefahren. Gerne würde ich noch die 100-er Grenze knacken. Hierfür braucht es aber einen schönen Herbst.

Max, ich bedanke mich herzlich für das Interview. Ich und das Team der Ammler Zitig wünschen dir noch gute Erholung, weiterhin viel Erfolg und natürlich einen schönen Herbst. Möchtest du noch was los werden?

Ich möchte mich bei allen Sponsoren, Gönnern und Fans bedanken, die immer an mich geglaubt haben und mich in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt haben. Natürlich danke ich auch meiner Familie und speziell meiner Frau für den Rückhalt, den sie mir geben.



JÄGER-ZINSLI
TREUHAND

Buchführung und Rechnungswesen | Steuerberatung | Liegenschaftsverwaltung
Immobilien | Erbrecht und Gesellschaftsrecht | Vermögens- und Vorsorgeberatung

Dorfstrasse 41 | 8873 Amden | Tel.: 081 330 76 20 | Fax: 081 330 76 23
info@jaeger-zinsli.ch | www.jaeger-zinsli.ch

Am 8. Oktober ist Herbstmarkt

Anmeldung und Reservation eines Verkaufstandes für den Ammler Herbstmarkt.

Von Clemens Angehrn

Gerne lade ich Sie ein, liebe Marktleute, am Ammler Herbstmarkt vom Samstag 8. Oktober 2011 mitzumachen. Willkommen sind Marktleute aus Amden, Ferienhausbesitzer und Vereine. Ihr Angebot aus Hof, Garten, Küche oder Atelier verleiht dem Markt die besondere Atmosphäre: freundlich, fantasievoll, bunt. Der Markt bietet eine gute Gelegenheit, die Einwohner und Gäste auf Ihr Angebot aufmerksam zu machen

Marktstände (1m x 2.5 / 3m) können für 20 Franken, Festbank – Garnituren für 6 Franken gemietet werden. Die Marktstände und der Platz sind begrenzt, Marktleute aus dem Vorjahr haben Vorrang. Weiter werden die Interessenten nach Eingang berücksichtigt. Wer einen eigenen Stand mitbringt, kann dies zum Platzpreis von 10 Franken gerne tun.

Interessierte melden sich bitte bis 25. September bei Clemens Angehrn, Hagstrasse 2, 8873 Amden, über Telefon 055 611 19 25 oder per E-Mail an clemens.angehrn@sunrise.ch.

Melden Sie mir bitte Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail sowie Ihr Angebot und allfällige spezielle Wünsche. Der Markt findet bei jedem Wetter von 9.30 bis 16 Uhr auf dem Parkplatz Unterbach statt.

Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen.

Sr. Verona aus Tansania auf Besuch in Amden

Am Montag, 5. September besucht uns Sr. Verona aus Tansania im Altersheim-Café. Wir Strickerinnen freuen uns, wenn viele Interessierte vorbeischauen und lauschen was, Sr. Verona aus Tansania zu erzählen weis.

14 bis ca. 16 Uhr

Herzlichen Glückwunsch



Am 27. August durfte Maria Büsser-Thoma, Looch ihren 90. Geburtstag feiern. Im Kreise ihrer Familie genoss sie das Fest bei bester Gesundheit.

Vlado Kumpan und seine Musikanten

am 22. Oktober 2011 im Saal Amden

Geschätzte Freunde der mährischen Blasmusik

Seit dem Jahr 2004 war Vlado Kumpan mit seinen Musikanten bereits sechs mal in Amden zu Gast.

Vlado Kumpan und seine Musikanten bilden eine Blaskapelle der Sonderklasse und verstehen es Jahr für Jahr, die Gäste mit musikalischem Spektakel zu verwöhnen.

Sie widmen sich hauptsächlich der mährisch-böhmischen Musik, lassen aber zwischendurch auch bei modernen Titeln ihr Können aufblitzen. Auch glanzvolle Soloeinlagen werden Sie begeistern.

Gerne laden wir Sie zu diesem Schauspiel ein.

Wir freuen uns über einen Besuch freuen.

Ihre Musikgesellschaft Amden.

Zu ihrem Vorteil: Benutzen Sie die Platzreservation, Tel. 055 611 12 18

Drogerie Lieferservice nach Amden

eing. Ab sofort bietet die Welldro Drogerie in Niederurnen einen Lieferservice nach Amden an.

Uns ist zu Ohren gekommen, dass seit der Schliessung der Drogerie Kundert viele Kunden die Drogerie im Dorf vermissen. Wir wollen Ihnen den Einkauf erleichtern, wenn Sie nicht immer die Möglichkeit haben nach Niederurnen zu fahren.

Der Lieferservice funktioniert wie folgt:

- Bestellen Sie jeweils telefonisch bis Mittwoch 17 Uhr
- Sie können Ihre Ware dann donnerstags ab 16 Uhr in Ihrer Milchzentrale in Amden abholen
- Sie bezahlen direkt mit Rechnung.

Ab 30 Franken. portofrei

Bis 30 Franken verrechnen wir fünf Franken Lieferbeitrag.

Wir freuen uns auf Ihre Aufträge

Es grüsst Sie freundlich

Ihre Welldro Drogerie Niederurnen

Melanie Büsser, Dipl. Drogistin HF, Geschäftsführerin, Telefon 055/620 16 66

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren.

Nach der Sommerpause machen wir weiter mit dem Mittagshock. Wir treffen uns am Dienstag, den 13. September 2011 in der Cafeteria vom Altersheim zum gemeinsamen Mittagessen. Unseren Ausflug machen wir am Dienstag, den 11. Oktober. Alles weitere dazu erfahren Sie rechtzeitig mit der persönlichen Einladung.

Auf viele Gäste freuen sich

Ruth von der Heide mit Helferinnen sowie das Altersheim-Team und die Bewohner des Altersheims

Willkommen in der ersten Klasse



Nicole Büsser
Berufswunsch: Tierärztin
Hobbys: Zeichnen, Schwimmen und mit Dädi Heu abladen.
Vorbild/ wen ich besonders mag: Alle von meiner Familie



Claudio Camenisch
Berufswunsch: Polizist oder Feuerwehrmann
Hobbys: Schwimmen, mit Freunden spielen
Vorbild/ wen ich besonders mag: Meine Kaninchen, weil sie so kuschelig sind.



Saskia Jöhl
Berufswunsch: Eine Frau wie Mami
Hobbys: Skifahren, spielen, Jassen
Vorbild/ wen ich besonders mag: Gotti, Gotti, Nanetta, meine Familie



David Majorek
Berufswunsch: Bauer
Hobbys: im Garten spielen
Vorbild / wen ich besonders mag: Papi



Silvan Bachmann
Berufswunsch: Bauer
Hobbys: heuen und Aebi fahren
Vorbild/ wen ich besonders mag: Julia, Mami und Dädi



Andy Gmür
Berufswunsch: Papis Job
Hobbys: Fussball, Skifahren
Vorbild/ wnn ich besonders mag: Familie

Willkommen in der ersten Klasse



Tristan Nauer
 Berufswunsch: Lokführer
 Hobbys: Roller fahren, Fussball spielen, Fernsehen
 Vorbild/ wnn ich besonders mag: Sebastian Vettel



Vincent Niklas Heinke
 Berufswunsch: Polizist
 Hobbys: Fahrrad fahren, Fussball spielen
 Vorbild/ wen ich besonders mag: meine Oma Rosi



Janic Böni
 Berufswunsch: Polizist
 Hobbys: Fussball, Skifahren
 Vorbild/ wen ich besonders mag: Papi und Mami



Chiara Thoma
 Berufswunsch: Profireiterin
 Hobbys: Schwimmen, Skifahren
 Vorbild/ wenn ich besonders mag: Mami Papi, Gotti, Götti, Grosi, Grosdädi, Janine



Janine Dürst
 Berufswunsch: Polizistin
 Hobbys: Trampolin springen, Velo fahren, Skifahren
 Vorbild/ wenn ich besonders mag: Dädi und Mami



Jan Büsser
 Berufswunsch: Bauer, Buschauffeur
 Hobbys: Fussball spielen, Klettern, Schwimmen, Spielen
 Vorbild/ wenn ich besonders mag: Dädi, Tim, Mami